

## **Menschen im Weltladen.**



### **Interview mit Bärbel Ferkinghof-Wiese**

**Sie sind neu im Gemeinderat Böblingen, Herzlichen Glückwunsch! Unter anderem sind Sie im Weltladen Dagersheim, dem zweiten Weltladen in Böblingen tätig.**

Ja, ich bin schon lange im Weltladen dabei, seit 7 Jahren im Vorstand. Wir sind ein Team, in dem jeder seine Aufgabe hat und dafür sorgt, dass dieser Laden geöffnet ist.

### **Welche Bedeutung haben Weltläden heute allgemein und in einem Ortsteil wie Dagersheim?**

Weltläden verkaufen Produkte von Kleinbauern-Genossenschaften, Kunsthandwerkskooperativen der ärmeren Länder des Südens oder aus gemeinnützigen Werkstätten. Sie unterstützen ein anderes Handelskonzept, den fairen Handel. Die Grundidee: gerechte Preise, von denen man leben kann, langfristige Handelsbeziehungen und Vorfinanzierung. Fairer Handel fördert Frauen und fördert soziale Standards. In Dagersheim belebt unser Laden den Ort. Er macht ihn, so finde ich, lebenswerter, denn er hat ein einzigartiges Angebot, Produkte von hoher Qualität, originell und ausgefallen.

### **Sie treten dafür ein, dass Böblingen Fairtrade Stadt wird. Warum?**

Einer Stadt wie Böblingen tut es nicht weh, Fairtrade-Stadt zu werden. Aber es brächte den fairen Handel in den Blick der Böblingerinnen und Böblinger, denn leider wissen viele nicht, was das ist.

### **Was können Weltläden heute tun, damit sie stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit treten?**

Weltläden machen schon viel, sie ziehen um in schöne ansprechende Räume und bereichern das Angebot einer Stadt. Weltläden müssten viel professioneller werden, aber dann wäre unser Laden in Dagersheim schon längst geschlossen, denn leben kann von diesem Laden keiner.